



Zug, 21. April 2009, 09:50 Uhr

098 / MEDIENMITTEILUNG

Baar: Amokfahrt endet nach drei Unfällen glimpflich

Ein alkoholisierte Fahrzeuglenker verursacht in Baar unmittelbar hintereinander zwei Verkehrsunfälle und flüchtet danach. Nach knapp zwei Stunden beendet dieser seine Amokfahrt selbst mit einem dritten Verkehrsunfall.

Am Montag (20. April 2009) kurz nach 17:45 Uhr fiel im Abendverkehr auf der Autobahn A4 zwischen Rotkreuz und Zug ein Fahrzeuglenker durch seine rücksichtslose Fahrweise auf. Nur gerade eine halbe Stunde später trat dieser in Baar im Bereich der Haldenstrasse erneut negativ in Erscheinung. Mit übersetzter Geschwindigkeit durchfuhr er das Parkareal der Haldenstrasse und gefährdete dadurch mehrere Personen. Im Anschluss kollidierte er zunächst seitlich mit einem parkierten Fahrzeug, fuhr weiter und kollidierte anschliessend noch mit einem korrekt entgegenkommenden Fahrzeug. Ohne sich um darum zu kümmern suchte der Unfallverursacher das Weite und wurde erst durch einen weiteren, knapp zwei Stunden später selbst verursachten Unfall bei Langnau am Albis gestoppt. Es kamen bei keinem der Unfälle Personen zu Schaden. Der beim Unfallverursacher durchgeführte Atemalkoholtest ergab einen Wert von deutlich über 1,0 Promille. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 10'000 Franken.

Beim unfallverursachenden Fahrzeug handelt es sich um ein rotes Cabriolet Renault Mégane der Mobility Genossenschaft. Personen, welche durch dieses Fahrzeug im besagten Zeitraum gefährdet wurden, werden gebeten, sich bei der Zuger Polizei zu melden (T 041 728 41 41).

Weitere Auskünfte:

Joe Müller, Stv Kommunikationsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen bis 1200 Uhr zur Verfügung (T 041 728 41 15). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.